

MODERN A CAPPELLA

ed. Michael Betzner-Brandt

Benedict Goebel

Horch, was kommt von draußen rein

Carus 9.824

MODERN A CAPPELLA

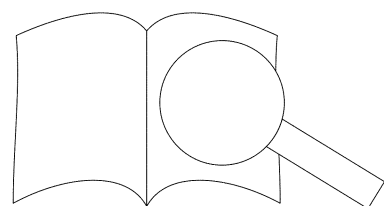
ed. Michael Betzner-Brä

Benedict Goeh

Horch, was von den Partitur ein

Ein Sonett aus der Gegenwart

 Carus 9.824



PROBEE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

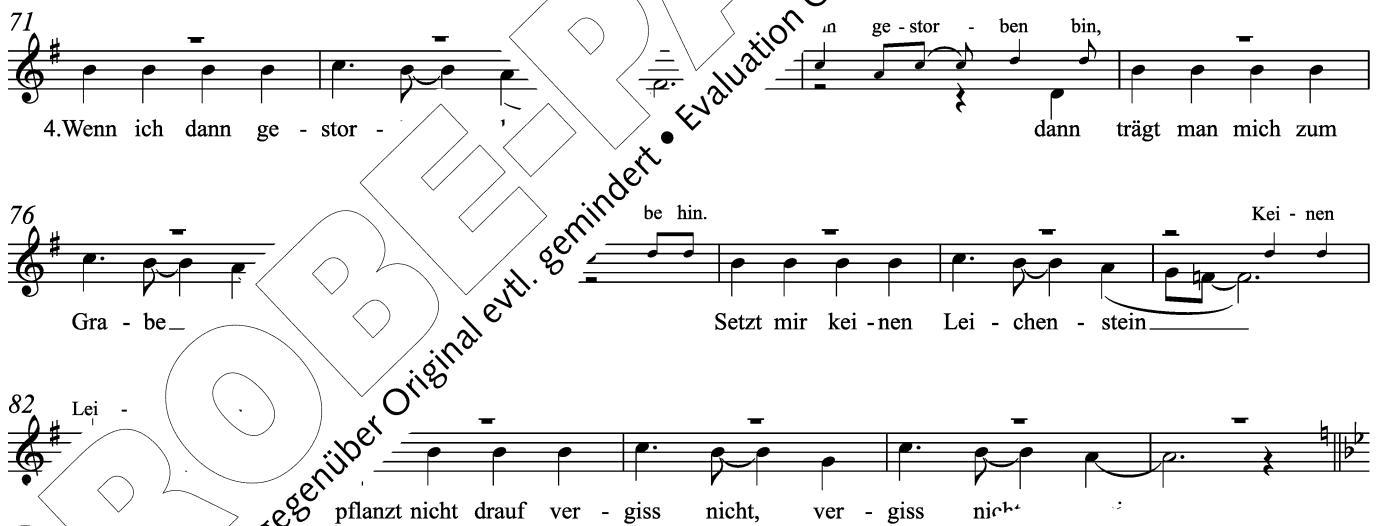
Beispiel für Solo-fills / Example for solo fills

Verse 4

71
4. Wenn ich dann ge - stor - ⁱⁿ ge - stor - ben bin,
dann trägt man mich zum

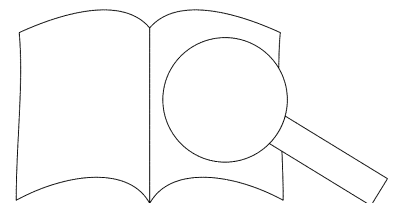
76
Gra - be_ be hin. Kei - nen
Setzt mir kei - nen Lei - chen - stein

82
Lei -
pflanzt nicht drauf ver - giss nicht, ver - giss nicht



Zu dieser Komposition sind eine Dirigierpartitur (Carus 9.824) und eine Chorphartitur (Carus 9.824/05) lieferbar.

For this composition choral score (Carus 9.824/05) are available.



Vorwort

Volkslieder in neuem Gewand für Popchöre – spätestens seit Oliver Gies' *Die Gedanken sind frei* ist dies keine neue Überlegung mehr. Erstaunlich, dass es erst der Initiative Michael Betzner-Brandts bedurfte, bis ich auf die Idee kam, ein Arrangement eines bekannten deutschen Volksliedes zu schreiben. Nach *Bolle reiste jüngst zu Pfingsten* ist im Sommer 2014 eine Komposition entstanden, die sich an der Idee eines Songs im Stile des modernen Berlins orientiert; einem Berlin der kulturellen Vielfalt und musikalischen Verschmelzung. Herausgekommen ist eine erfrischende und humorvolle Version von *Horch, was kommt von draußen rein*, die den Singenden sowie dem Publikum gleichermaßen Freude bereitet.

Einige Tipps und Anmerkungen zur Ausführung

Im Zentrum dieses Popsongs steht das groovige und Ragga-typische Bassostinato (Takt 1), das auch Grundlage vieler Popsongs (z.B. *Dickes B* von der Band Seede) und morgenländischer Titel ist. Dieses Pattern zieht sich durch das gesamte Werk und kann in der Einsingphase den gesamten Chor für die entspannte und präzise Ausführung der gesungenen Phrase in Takt 1 des Basses sensibilisieren. Am besten lernen die Sängerinnen und Sänger gleich zu Beginn, sich beim Stehen leicht und locker zum Rhythmus zu bewegen. Es sollte dabei nicht zwingend um Einheitlichkeit, sondern um das richtige Gefühl gehen, sodass die tänzerisch-rhythmische Komponente gefühlt und gesehen wird. Grundsätzlich ist dem musikalischen Leiter freigestellt, ob ein Beatboxer in den Chorus-Teilen einsteigt.

Die gesprochenen Textstellen in Bass und Tenor sollten jeweils stimmlos, sehr perkussiv gebildet werden. Die Aussprache ist grundsätzlich deutsch (gerade auch bei den Klangsilben), kann aber gerne englisch gefärbt werden. Zum Beispiel Takt 14 „wou“ klingt dann wie Takt 7 soll die Endung „-ch“ von „Horch“ auf (zweite Viertel) abgesprochen werden, im zweiten „Leu-te“ wird die untere Note gesungen. „Snip“ (6+34) bedeutet „schnipsen“.

Verse 4 ergänzt das kompositorische Gospel-artigen Teil (man erinnere sich an Michael Jackson), der Ausdruck gestaltet werden sollte. Die Solo (mm. 71–86, s. links) sollten rhythmisch stark sein. Ein Solist oder eine Solistin sollte sich als „response“ an den Chor heraus lassen und agieren.

Die Bewegungen der Choreographen in Takt 103 zum Stillstand kommen. Diese sind alle choreographisch mit einem Augenzwinkern dieser neuen Version des Volksliedes zu stärken.

Ich hoffe, alle Beteiligten viel Spaß bei der Einstudierung und der Performance von *Horch, was kommt von draußen rein*.

Berlin, Februar 2015

Benedict Goebel

Foreword

Folk songs with a new look for pop choirs – these are, at the latest since Oliver Gies's *Die Gedanken sind frei*, not novelties anymore. It is astounding that I only came upon the idea of writing an arrangement of a well-known German folksong after Michael Betzner-Brandt's initiative had created the necessity within me. In the summer of 2014, after *Bolle reiste jüngst zu Pfingsten*, a new composition came into being, one that oriented itself on the idea of a song in the style of the modern Berlin, a Berlin consisting of cultural diversity and musical fusion. The result is a refreshing and humorous version of *Horch, was kommt von draußen rein* which the singers and the audience will equally enjoy.

Some tips and remarks concerning the performance

At the center of this pop song is a groove that is typical of ragga (measure 1), which is the basis of many pop songs (e.g., *Dickes B*) and oriental numbers. This pattern runs through the whole work and can, during the warm-up phase, be used to prepare the whole choir for the relaxed and precise execution of the phrase the basses sing in measure 1. The best if the singers learned to move easily and relaxedly to the groove. It is not about uniformity, but about feeling the groove so that the dance-like, rhythmic character is felt and seen. Whether a beatboxer joins the chorus sections is basically up to the conductor.

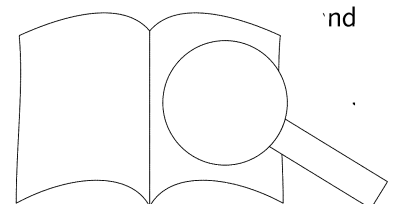
The bass and tenor parts should be percussive. The pronunciation is especially the scat syllables), but they should be pronounced with English. For example in measure 14 „wou“ should sound like „uou.“ In measure 7, the ending „-ch“ of „Horch“ should be spoken on the count 1 (quarter note), and in the second verse the „Leu-te“ should be sung. „Snip“ (measures 6+34) means finger snapping.

Verse 4 augments the compositional material with a Gospel-like section (think of *Man in the mirror* by Michael Jackson) that should be performed with corresponding expression. The solo fills (mm. 71–86, see p. II) should be rhythmically precise and very expressive. Here a soloist, placed in the choir, can react with a „response“ to the chorus's „call“.

The movements of the choir singers should cease in measure 103. I am principally in favor of all choreographic ideas which, with a twinkle in their eyes, amplify the humorous intention of this new version of a well-known folk song.

I wish all the participants a successful performance of *Horch, was kommt von draußen rein*.

Berlin, February 2015
Translation: David Kosvi



Horch, was kommt von draußen rein

Ein Song aus der Berliner Gegenwart

Text und Musik: Benedict Goebel (*1982) 2014

frei nach einem dt. Volkslied

Intro

♩ = 92

1.-3. | 4.

mf 1.+2.x *tacet*

mf

dng ding-e dng dng dng drr ra-ka tz uh ra-ka ra-ka dng ip

dng dng k t k pss-t dng dng k t k Hor-ch dng

Verse 1+2

7

mf

1. Hor-ch, was kommt von drau-ßen rein? Ich - la

2. Leu-te die ha-ben's oft ge-sagt, }

mf

1. Hor-ch, was kommt von drau-ßen rein? ch - hi

2. Leu-te die ha-ben's oft ge-sagt }

mf

1. Hor-ch, was kommt von drau-ßen rein? Hol-la hi

2. Leu-te die ha-ben's oft ge-sagt }

dng ding-e dng dng dng

dng dng k k uh dng dng t k dng dng t k

13

Hol-la

Wird wohl, na wird wohl mein Feins-lieb-chen sein.
was ich, ja was ich für ein Lieb-chen hab'.

Hol-la

Wird wohl, na wird wohl mein Feins-lieb-chen sein.
was ich, ja was ich für ein Lieb-chen hab'.

Ho-wou

Wird wohl, na wird wohl mein Feins-lieb-chen sein.
was ich, ja was ich für ein Lieb-chen hab'.

Hol-la Hol-la Ho-wou dng ding-e dng dng dng

Hol-la Hol-la Ho-wou dng dng k t k

Aufführungsdauer / Duration: ca. 4 min.

© 2015 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 9.824

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

uh Hol - la hi Hol - la ho uh

uh Hol - la hi Hol - la ho uh

uh Hol - la hi Hol - la ho

uh Hol - la hi Hol - la ho

uh dng dng t k dng dng t k Hol - la ho

1. Geht vor - bei, und
2. Lass sie re - den und

1. Sie dng dng dng
2. Nun

p *p* *mf* *p* *mp*

uh uh 1. ge - we - ein.
2. wen

uh uh 1.

schaut nicht rein, wird's wohl nic. sein!
schweig fein still; kann ja ja nic. will.

uh uh

we - sen sein, scha - de!
2. wen ich will, kommt schon!

dng dng dng t dng

1. wird's wohl nicht sein, scha - de!
2. wen, wen ich will, kommt schon!

mf *mf* *mf*

Chorus

1. 2.

snip Sagt mir, Leu - te ganz

snip Sagt mir, Leu - te ganz

st z

dng dng dng drr ra - ka ra - ka dng dng *st*

dng dng k t k pss - t dng dng dng dng *snip* bm bm km!

ge-wiss, was das für ein Lie - ben is'. Die ich lie - be krieg' ich nich'.

ge-wiss, was das für ein Lie - ben is'. Die ich lie - be krieg' ich nich'.

ge-wiss was das für ein Lie - ben is'. Die ich lie - be krieg' ich nich'.

ge-wiss, was das für ein Lie - ben is'. Die ich lie - be krieg' ich nich'.

bm bm km! bm bm km! bm bm km! bm bm km! bm oh

41 *mf* Uh Hol - la hi *f*

mf Uh *f* Hol - la hi ho

mf Uh *f* Hol - la hi

Und 'ne and - re mag ich nicht! Sag da da sagt's mir

Und 'ne and - re mag ich nicht! ja da da da da oh sagt's mir

46 *p* ho da da da da da *f*

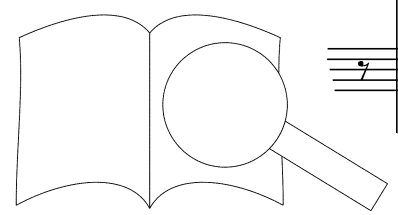
ho h. - la hi ja da da da da da da da da da

Hol - la hi ja da da

ja da da sagt's mir oh ja da da da da ja da da

ho sagt's mir oh ja da da da da Ja *mp*

riol - la ni Ja -



51

p
 dng ding-e dng dng hu
p
 dng ding-e dng dng dng dng ding-e dng dng hu
p
 dng ding-e dng dng dng ding-e dng dng dng hu
p
 dng ding-e dng dng

ho!

Verse 3

55

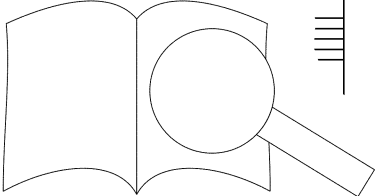
p
 uh hu uh hu hu
p
 uh hu uh hu ding-e
p
 uh hu uh hu hu
p
 dng ding-e dng

3. Wenn mein Lieb-chen Hoch-zeit hat, dann ist für mich ein Trau-er - tag.

61

uh uh hua* ah
 uh dng dng hua* ah
 jo uh hua*
 dng uh hua*

Geh' ich in mein Käm-mer-l



* Aussprache: bei „hua“ schneller Wechsel auf das „a“ / Pronunciation: at “hua” change quickly to the “a”

ah al - lein, den Schmerz al - lein.

ah al - lein, den Schmerz al - lein.

ah al - lein, den Schmerz al - lein.

ah al - lein, den Schmerz al - lein.

Schmerz al - lein, den Schmerz al - lein.

Verse 4

Solo-fills in den Pausen, die den Text wiederholen
Klatschen auf 3

4. Wenn ich dann ge - stor - ben bin, an mich zum

4. Wenn ich dann ge - stor - ben bin, trägt man mich zum

4. Wenn ich dann ge - stor - ben bin, dann trägt man mich zum

4. Wenn ich dann ge - stor - ben dann trägt man mich zum

wenn ich dann ge - ir dann trägt man mich zum

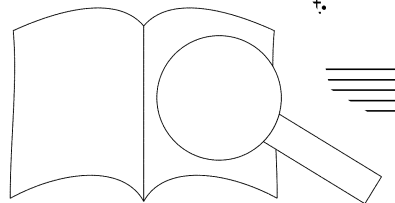
Gra - be Setzt mir kei - nen Lei - chen - stein

hou. Setzt mir kei - nen Lei - chen - stein

hin, hou. Setzt mir kei - nen l

be hin, hou. Setzt mir kei - nen

Gra - be hin, hou. Setzt mir kei - nen Lei - chen - stein



und pflanzt nicht drauf ver - giss nicht, ver - giss nicht mein. —

und pflanzt nicht drauf ver - giss nicht, ver - giss nicht mein. —

und pflanzt nicht drauf ver - giss nicht, ver - giss nicht mein. —

und pflanzt nicht drauf ver - giss nicht, ver - giss nicht mein. —

und pflanzt nicht drauf ver - giss nicht, ver - giss nicht mein. —

Chorus

Klatschen stopp, Solo stopp !

Sagt mir, Leu - te, ganz ge-wiss, was das für

Sagt mir, Leu - te, ganz ge-wiss, was in is'.

Sagt mir, Leu - te, ganz ge-wiss, Lie - ben is'.

Sagt mir, Leu - te, ganz ge-wiss, ir ein Lie - ben is'.

bm bm km! br 1 bm km! bm bm km!

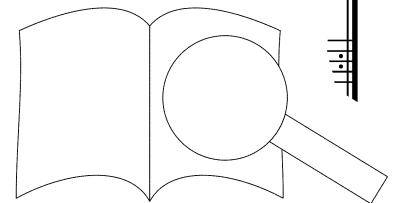
Die ich lie - Uh ou

Die nich'. Uh ou

eg. ich nich'. Uh

- be krieg' ich nich'. Und 'ne and' - re

bm bm km! bm bm km! Und 'ne and' - re mag ich nicht! ou



la la

la la

la la

la la

bm tz bm km! bm tz bm km! bm tz bm km! bm tz bm km! bm tz bm km! ' km!

Bewegung stopp !

la la la la la la la la Wenn ich dann im Him - me' ist Lieb - chen

la la la la la la la la Wenn ich dann ir hin, ist mein Lieb - chen

la la la la la la la la Wenn ich mel bin, ist mein Lieb - chen

la la la la la la la la We mel bin, ist mein Lieb - chen

bm tz bm km! bm ou ou. a i ci im Him - mel bin, ist mein Lieb - chen

molto rit.


auch da ein al - ter Brauch: Was sich liebt, das kriegt sich auch.

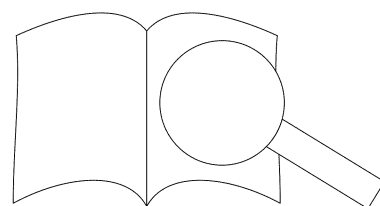
es ist ein al - ter Brauch: Was sich liebt, das kriegt sich auch.

Denn es ist ein al - ter Brauch: Was s: ch.

a - rin. Denn es ist ein al - ter Brauch: Was s:

auch da - rin. Denn es ist ein al - ter Brauch: Was sic: ot, das -gt sich: acn.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Benedict Goebel: Singfonie / 16 min

Besetzung: Coro SATB/SATB

Sprache: Silben/Laute

© Carus 9.820

Die *Singfonie* ist mehr als ein Sammelsurium an Scat-Silben, Motiven, Patterns und Grooves, sie versucht vielmehr in den vier meist doppelchörigen Sätzen eine traditionelle Form mit modernen Stilen zu vereinen.

Michael Betzner-Brandt: Create a new beautiful problem / 6 min

Besetzung: Coro SSATB/SSATB

Sprache: Englisch

Create a new beautiful problem beschäftigt sich mit den großen und kleinen Problemen dieser Welt, angefangen beim Klimawandel bis hin zu Germany's next topmodel, ganz nach dem Motto: „If the real problems are too big, create problems you want to deal with.“

Cathleen Lüdde: sag kein wort. Suite für 5–7stimmigen Chor und Solisten / 11 min

Text: Kay Michael Otto

Besetzung: Soli, Coro 5–7stg

Sprache: Deutsch

© Carus 9.822

sag kein wort besteht aus den drei Stücken *nichts von dir, der ich nicht bin* und *vor dem licht*, die einzeln oder als Suite aufgeführt werden können. Das Stück ist für 20 Sänger konzipiert, aber auch für größere Chöre geeignet.

Anders Edenroth: Dönerchicken. Chili con carne auf dem Grill

Text: Cathleen Lüdde, Eugen Zigutkin

Besetzung: Coro SSATB

Sprache: Deutsch

© Carus 9.823

Vorlage für dieses Arrangement ist der popige Song *Chili con carne* von der Real Group, der von der Berliner Gruppe der Fabulous Fridays dichtet das Lied auf seine Lieblingsspeise um.

Benedict Goebel: Horch, was kommt? Song aus der Berliner Gegenwart / 4 min

Besetzung: Coro SSATP

Sprache: Deutsch

© Carus 9.824

Horch, was kommt? ist ein Song, der nicht so groovy und mitreißend. Aus einem deutschen Volkslied, das ursprünglich irgendwo bei Seeed und Peter Fox beginnt und dabei immer noch singbar bleibt.

Alle Ausgaben sind als Dirigier- und Chorpartitur.

© „Extended Works“ von den Fabulous Fridays (Carus 9.820-9.824)

